

Bericht des Vorstands

Seit über zwei Jahren arbeitet im Hinterhof des Instituts für Hochenergiephysik der Universität Heidelberg in der Schröderstraße 90 die universitäre Rad-Reparaturwerkstatt mit Eigenleistung (URRmEL). Dort können Studierende der vom Studentenwerk Heidelberg versorgten Hochschulen ihre Fahrräder reparieren oder verbessern und dabei auf einen umfangreichen Bestand an Werkzeugen und fachkundigen Rat der MitarbeiterInnen zurückgreifen. Die Werkstatt verfügt auch über ein Lager von zumeist gebrauchten

Ersatzteilen aus Fahrrädern, die uns von Studierenden oder Hausmeistern von Einrichtungen der Universität oder des Studentenwerks gespendet werden. Dank der ehrenamtlichen Arbeit der WerkstattbetreuerInnen sowie eines Zuschusses des Studentenwerks für eine Hilfskraft, die sich als „Mädchen für alles“ um Müllentsorgung, Aufräumen oder die Funktionsfähigkeit von Werkzeugen kümmert, ist die Nutzung der Werkstatt wie des Lagers kostenlos. Spenden werden natürlich gern angenommen und zur Ergänzung des Werkzeugbestands und zur Ersatzbeschaffung verwendet.

Auch wenn wir uns dem Prinzip "Es gibt fast nichts am Fahrrad, was mensch nicht -- selbst! -- reparieren könnte" verpflichtet fühlen, verstehen wir uns durchaus nicht nur als "Schrottschrauber". In der Werkstatt wird auch Hi-Tech eingebaut und repariert, selbst für



Es muss nicht immer Achsbruch sein.



Griffbereit: Schraubenschlüssel und Kompanie

einfachere feinmechanische Arbeiten sind wir gerüstet.

Im Berichtsjahr von April 97 bis April 98 hatte die Werkstatt zu 143 Öffnungszeiten 985 gezählte NutzerInnen. 10 Öffnungszeiten fielen wegen des Studierendenstreiks im Herbst 97 aus.

Neu im Wintersemester 97/98 war eine Öffnungszeiten, die am Mittwoch Nachmittag "von Frauen für alle" organisiert wurde. Grund dieses Angebots war die Beobachtung, dass gerade Frauen häufig eine höhere Hemmschwelle zeigen, zum Werkzeug zu greifen, wenn von einer Aura des Wissens umgebene Männer in der Nähe sind. Inwieweit das Ziel erreicht wurde, einen Freiraum zu schaffen, in dem

sich Selbstbewusstsein und Experimentierlust entwickeln können, ist noch nicht klar. Im ohnehin ruhigeren Wintersemester jedenfalls war in der NutzerInnenstruktur kaum ein Unterschied zu normalen Tagen zu registrieren.

Das Studentenwerk Heidelberg stellte uns zum Beginn des Winters 97 einen kleinen Lagerraum im Comeniushaus, einem der Werkstatt nahegelegenen Wohnheim, zur Verfügung, wodurch wir die angespannte Raumsituation in unserer Doppelgarage etwas entschärfen konnten. Neben selbstgebastelten Laufradständern sorgt dort ein von der Caritas gespendetes Regal für Ordnung.

Für das angebrochene Sommersemester planen wir insbesondere eine Wiederaufnahme unserer mobilen Fahrradwerkstatt. Sofern das Wetter



Manchmal treibt die „Sparsamkeit“ mancher Fahrradhersteller selbst hartgesottene URRmEListInnen zur Verzweiflung

mitspielt, werden wir voraussichtlich immer Donnerstags mit unserem Lastenfahrrad vor den Mensen im Marstall und im Neuenheimer Feld schnelle Abhilfe bei kleineren Malaisen bieten.

Nach drei Jahren als Vorstandsvorsitzender des URRmEL e.V. stehe ich in diesem Jahr nicht mehr zur Wahl, da ich vermutlich noch während des nächsten Geschäftsjahres meine Promotion abschließen werde. Auch wenn ich weiterhin in der Werkstatt mitarbeiten werde, möchte ich diese Gelegenheit nutzen, allen gegenwärtigen

und ehemaligen MitarbeiterInnen für ihr Engagement zu danken. Weiterhin danke ich dem Institut für Hochenergiephysik, das den gelegentlich etwas lautstarken Werkstattbetrieb immer tolerierte, der Universität Heidelberg, deren Räumlichkeiten wir nutzen, sowie natürlich dem Studentenwerk Heidelberg. Ohne dessen finanzielle Unterstützung hätte die Werkstatt nicht entstehen können; die organisatorische Hilfestellung insbesondere durch Herrn Peter hat auch dieses Jahr wieder geholfen, den Jahresabschluss nach allen Regeln des Bilanzrechtes korrekt



Schrauben mobil: Unsere fliegende Fahrradwerkstatt, hier vor der Mensa im Marstallhof.

durchzuführen.
Für den Vorstand

Markus Demleitner (1. Vorstand)

Bericht des Schatzmeisters

Gegenüber dem Vorjahr hat sich im vergangenen Geschäftsjahr das Spendenaufkommen des Vereins nochmals fast verdoppelt. Angesichts der nicht im gleichen Maße gewachsenen NutzerInnenzahl ist dies ein Hinweis auf anspruchsvoller gewordene Reparaturen.

Die Personalbuchhaltung wurde vom Studentenwerk übernommen, die entsprechenden Vorgänge tauchen hier nur formal auf und wurden nicht über die Konten des Vereins abgewickelt.

Die Ausgaben sind aufgeschlüsselt nach Werkzeug, Geräte (die im Unterschied zu Werkzeug elektrisch betrieben sind) und Sonstiges -- in diese Rubrik fallen vom Verein beschaffte Kleinteile, etwa Birnchen oder Kabelbinder, Büromaterial und Einrichtungsgegenstände.

Einnahmen	
Zuschuß des Studentenwerks (Personalkosten für Hilfskraft)	6895,77
Spenden	2400,50
Summe	9296,27

Ausgaben	
Werkzeug	1075,25
Geräte	123,25
Sonstiges	1300,18
Personalkosten für Hilfskraft	6895,77
Summe	9394,45

Vereinsvermögen	
Bar 30.03.98	230,54
Konto 30.03.98	1076,02
Vermögen 30.03.98	1306,56

Axel Knieling

Axel Knieling (Schatzmeister)

URRmEL e.V. -- Universitäre Rad-Reparaturwerkstatt mit Eigenleistung

c/o Institut für Hochenergiephysik
Schröderstr. 90
69120 Heidelberg

Kontakt: Gini Weineck, Tel. 06221/484292

Öffnungszeiten im Wintersemester 98/99:

Dienstag bis Donnerstag 12 bis 14 Uhr
Donnerstag zusätzlich 18 bis 20 Uhr



URRmEL e.V. Jahresbericht für 1997/98

Universitäre
Radreparaturwerkstatt mit
Eigenleistung

